

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/Z005(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Montag, 07.11.2022	Brandenburger Str. 7 (ehemaliges Testzentrum)	15:00 Uhr	16:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Orchesterprobenraum
- 4 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Julia Mayer-Buch

Oliver Müller

Carola Schumann

Beschäftigtenvertreter

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

Geschäftsführung

Birgit Kluge

Theater

Bettina Pesch

Anna Skryleva

Christiane Hercher

Anja Briese

Gäste

Herr Gottschling (KGM)

Frau Bendigs (Volksstimme)

Mitglieder des Gremiums

Matthias Kleiser

Entschuldigt

Reinhard Stern

Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stieler-Hinz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

3. Orchesterprobenraum

Frau Stieler-Hinz begrüßt die Anwesenden des Gremiums zu dieser Sondersitzung in der Brandenburger Straße. Sie begrüßt Herrn Gottschling von der KGM und bittet ihn, die Anwesenden durch die Räumlichkeiten in der ehemaligen Fieberambulanz zu führen.

Nach der umfangreichen Führung begeben sich die Anwesenden zur weiteren Beratung in den Beratungsraum des Forums Gestaltung.

Nachdem die Anwesenden sich ein Gesamtbild vom Zustand der Immobilie machen konnten, fasst Frau Stieler-Hinz noch einmal die wichtigsten Eckpunkte zusammen:

Das Gebäude der ehemaligen Fieberambulanz befindet sich in der Verwaltung des KGM und steht zur Nutzung ab sofort zur Verfügung. Aus ihrer Sicht ist diese Fieberambulanz mit ihren unzähligen Nebenräumen eine gute Interimslösung für die Probennutzung des Orchesters. Mit geringen Investitionen wären kleinere Umbaumaßnahmen kurzfristig umsetzbar, sodass für das Orchester eine schnelle effektive Probenraumlösung zur Verfügung steht.

In dem Begehungsprotokoll (s. Anlage) wurden die zusätzlichen Kosten für Ausstattung u. a. aufgeführt.

Weiterhin wurde das Gesprächsprotokoll des FB 02 (s. Anlage) an die Theaterausschussmitglieder im Vorfeld ausgereicht. Im Einvernehmen mit dem FB 02 wurde für die Finanzierung eine einvernehmliche Lösung gefunden, trägt Frau Stieler-Hinz vor und erläutert kurz die weitere Vorgehensweise.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass bereits im Laufe des nächsten Jahres der Orchesterprobenraum in dieser Immobilie fertiggestellt und genutzt werden kann.

Das KGM lässt sich für die heutige Sitzung entschuldigen, hat aber Frau Stieler-Hinz eine Aufstellung zu den Baunutzungskosten zukommen lassen. Jährlich würden maximal 38.000 € Nutzungsgebühren (inkl. Reinigung + SWM-Gebühren) anfallen. Das Gebäude wurde bis 2020 als Turnhalle und danach bis zum März 2022 als Fieberambulanz genutzt, führt sie aus.

Frau Pesch zählt die für das Theater zusätzlich anfallenden Kosten auf:

- Podest für den Konzertaufbau (Schlagwerk sitzt höher)
- Instrumentenneuanschaffung
- Bestuhlung und Notenpulte optional
- Betriebskosten
- Personalkosten (1 zusätzlicher Orchesterwart)
- Überprüfung der Akustik usw.

Frau Skryleva bedankt sich bei den Anwesenden für das Engagement und den Lösungsvorschlag. Sie sieht ein großes Potential in dieser Immobilie, die Decke und der Fußboden sind aus Holz und es gibt jede Menge Nebengelass. Nach Rücksprache mit der Technischen Direktorin kann aufgrund der Raumgröße der Arbeitsschutz voll eingehalten werden. Allerdings muss unbedingt eine fahrbare Podesterie für das Schlagwerk angeschafft werden, merkt sie an. Die Akustik kann mit Tüchern verbessert werden, da die Decke und der Fußboden aus Holz sind. Auch die Einrichtung einer kleinen Küche regt sie an.

Sie kann sich gut vorstellen, dass alle Opernproben mit Chor und Solisten aufgrund der Raumgröße hier stattfinden.

Frau Hercher führt aus, dass die Bühne im Opernhaus 11 m x 20 m misst und dieser Raum 12 m x 24 m groß ist. Allerdings weist sie darauf hin, dass der 2. Fluchtweg einberechnet werden muss.

Außerdem muss der von Frau Skryleva geforderte Einbau eines fahrbaren Podestes technisch geprüft und die dafür notwendigen Finanzen ermittelt werden.

Frau Stieler-Hinz hält fest, dass vom Grundsatz her erst einmal eine gute Lösung für das Orchester gefunden wurde, sodass der Arbeitsschutz vollumfänglich eingehalten werden kann.

SR'in Schumann lobt das Engagement und die gute Sitzungsvorbereitung. Sie ist sehr erfreut, dass mit dieser Immobilie endlich eine mögliche Zwischenlösung für das Orchester vorliegt, mit der man arbeiten kann. Die fachliche Kompetenz muss jetzt seitens des Theaters erbracht werden.

Weiterhin fragt sie erneut, wie lange diese Zwischenlösung dauern soll.

Außerdem hat sie den Traum vom Logenhaus noch nicht aufgegeben, welches sie nach wie vor als finale Lösung favorisiert.

SR Müller schließt sich den Ausführungen von SR'in Schumann an. Er fragt an, zu welchem Termin der SR-Beschluss durch KGM erstellt wird und bittet um Klärung bis zur nächsten Sitzung am 18.11.22.

In dem Zusammenhang schlägt er eine Begehung des Logenhauses am 18.11.22 vor, mit anschließend beratender Sitzung im Rathaus.

Auf Nachfrage von Frau Skryleva erläutert SR Müller noch einmal die angedachte multifunktionale Nutzung des Logenhauses. Auch er spricht sich deutlich für die Nachnutzung des Logenhauses durch das Theater als finale Lösung aus.

Frau Stieler-Hinz merkt an, dass aufgrund der Kürze eine Besichtigung des Logenhauses am 18.11.2022 voraussichtlich nicht möglich sei. Nach Rücksprache mit den Theaterausschussmitgliedern schlägt sie eine Besichtigung Anfang des Jahres in Form einer Sondersitzung vor.

BV Patzwall-Bethmann regt an, Herrn Lackner zu dieser Sondersitzung einzuladen. Auch er spricht sich deutlich für die ehemalige Fieberambulanz als Zwischenlösung aus.

SR'in Mayer-Buch findet die Immobilie gut und bedankt sich bei der Vorsitzenden und der Eigenbetriebsleitung für den Lösungsvorschlag. Sie regt an dieser Stelle die Überlegung an, ob es nicht sinnvoll sei, mehr Geld in das Testzentrum zu investieren, um dieses Gebäude als dauerhafte Lösung zu nutzen und zählt die Vorteile auf.

SR'in Brandt bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Vorbereitung und unterstützt das Vorhaben. Der heutige Fokus sollte allerdings auf der Nutzung der Immobilie als Zwischenlösung liegen. Sie regt an, auf einer der nächsten Sitzungen Herrn Reum von der KGM einzuladen, um weitere Einzelheiten zu besprechen.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich für die ausführlichen Wortmeldungen. Laut Aussage von Herrn Reum sind neben Ausräumen, Grundreinigung etc. keine dringlichen baulichen Maßnahmen erforderlich, merkt sie an.

Für den Finanzierungsbedarf benötigt der FB 02 die Einbringung einer OB-DB-Information bis Dezember 2022, führt sie aus.

Frau Stieler-Hinz bittet um Abstimmung des mündlich vorgetragenen Antrages:

Gemäß der vorgetragenen Informationen wird die Brandenburger Straße als Zwischenlösung für das Orchester in Abhängigkeit der Ergebnisse der weiteren Prüfung bis Mitte 2023 weiterverfolgt und umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

8	0	0
---	---	---

SR Bublitz fragt an, ob der Personalrat die gefundene Lösung mitträgt und dies gegenüber den Mitarbeitern auch so kommuniziert.

BV Becker ist sehr dankbar für die gefundene Perspektive ab der nächsten Spielzeit.

4. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende



Birgit Kluge
Schriftführerin

BEGEHUNGSPROTOKOLL vom 17. Oktober 2022, 11.00 Uhr-13.00 Uhr

Teilnehmende:

- Bürgermeisterin und Beigeordnete, Regina-Dolores Stieler-Hinz
- Technische Direktorin, Christiane Hercher
- Leiter Haustechnischer Dienst, Sven Rakow
- Verw.Dir'in , Bettina Pesch
- KGM, Herren Reum und Schlenker

Besichtigte Objekte:

1. Brandenburgstraße 7 – ehemalige Turnhalle / Fieberzentrum
2. Schwiasaustraße - altes Industriegelände (früher Flugzeugbau)

Zu 1) Brandenburger Straße 7

- Turnhalle nebst Nebenräumen und sanitären Anlagen steht sofort zur Verfügung
- Die Turnhalle verfügt über 24x12m Breite/Tiefe → 288 qm
- Die Turnhalle verfügt über eine Holzdecke (gute akustische Voraussetzung)
- Sie verfügt über abschließbare Räume und ermöglicht bei voller Nutzung der zurzeit freien oberen Etage auch über Lagermöglichkeiten für Instrumente, Stimmzimmer, Garderoben, Büros,
- Objekt im städtischen Besitz
- Verkehrsanbindung: sehr gut

Vergleich Fläche:

- Orchesterproberaum verfügt über 15 x 11 m (Breite/Tiefe), 165 m²
- Probebühne 1 im Opernhaus verfügt über 22 x 14 m Breite/Tiefe → 300 qm

Renovierungsbedarf / Instandsetzung:

- Gering. Eine genaue Überprüfung wird derzeit von KGM in Zusammenarbeit mit dem Theater vorgenommen.

Kosten:

- Theaterbedarf für neuen Orchesterprobenraum
 - Podest für den Konzertaufbau (Schlagzeug sitzt höher)
 - Instrumente fest mit neuem Orchesterprobenraum verbunden:
 - 1 Flügel 45.000 Euro
 - 2 Bässe à 25.000 Euro 50.000 Euro
 - 1 Harfe 30.000 bis 35.000 Euro
 - für Schlagwerk 5-6 Ablagen zusammen 10.000 Euro
 - und Röhrglocken 8.000 Euro
 - Bestuhlung und Notenpulte optional
 - Gesamt für Instrumente ca. 150.000 Euro

- Kosten der Instandsetzung und Ertüchtigung (KGM)
- Akustik (KGM in Zusammenarbeit mit Theater)
- Betriebskosten (KGM)
- Personalkosten (Theater)
 - 1 Orchesterwart jährlich 45.000 Euro
- Transport (Theater)
 - Transportkisten und ein Fahrzeug Kosten müssen noch ermittelt werden

Ergebnis:

Gegenüber dem derzeit genutzten Orchesterproberaum entsteht aufgrund der Raumgröße eine signifikante Verbesserung, um den notwendigen Arbeitsschutz zu gewährleisten. Gegenüber der Probëbühne 1 besteht flächenmäßig kein Unterschied, dafür aber eine durchgängige Verfügung der Turnhalle. Insofern ist diese Option eine gute Zwischenlösung zum Schutz der Mitarbeitenden, bis eine finale Lösung erarbeitet werden konnte.

zu 2) Schwiesaustraße

- In der oberen Etage großer Saal mit Säulen, dennoch nutzbar
- Im städtischen Besitz
- Zeitrahmen: KGM macht auf langwierige Genehmigungsverfahren aufmerksam (möglicher Zeitraum: 2030)
- Hohe Herrichtungskosten, mehrere Millionen, kann derzeit nicht beziffert werden (Vergleich: Werkhalle wurde jetzt für 5 Mio hergestellt)
- Volle Nutzung auch für Chor und Solisten im Falle von Orchestersitzproben
- Nebenräume ausreichend vorhanden
- Verkehrsanbindung: nicht optimal, aber mit ÖPNV möglich in Verbindung mit Fußweg

Ergebnis:

Diese könnte eine Option für eine dauerhafte Lösung sein.

T
M Theater Magdeburg
Postfach 1240
D-39002 Magdeburg



Gesprächsprotokoll 03.11.2022

Teilnehmer:

Frau Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Regina Stieler-Hinz
Frau Behrendt
Frau Schmeier
Herr Erleben
Frau Pesch

Objekt: Brandenburger Straße 7 ehemaliges Testzentrum, Turnhalle und Nebenräume als Interimslösung für die Proben des Orchesters

Im Zuge der Nutzung des ehemaligen Testzentrums Brandenburger Straße 7 als Probenraum sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- Technische bzw. bauliche Ertüchtigung bzw. Maßnahmen zur Nutzung als Probenraum zur Einhaltung des notwendigen Arbeitsschutzes inkl. Bestimmung des Finanzbedarfes: KGM
- Beschaffung notwendiger Instrumente, die nicht transportiert werden können: Theater
- Einstellung eines Orchesterwartes: Theater

Das Gebäude steht im Eigentum der Stadt Magdeburg

KGM erstellt Stadtratsgrundsatzbeschluss in Zusammenarbeit mit dem Dezernat IV.
KGM schließt Nutzungsüberlassungsvertrag mit Eigenbetrieb Theater

Haushaltsrechtliche Vorgehensweise:

FB 02 sichert die Finanzierung für das Haushaltsjahr 2023, ggf. 2024, zu; hierbei im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 (Rückstellung unterlassene Instandhaltung nach Bestimmung technischer Maßnahmen) bzw. im Rahmen des Vollzuges für das Jahr 2023 (durch höheren Zuschuss - konsumtiv für die Bewirtschaftung; investiv für Anschaffungen der Instrumente - auf Antrag des Theaters (ÜPL in 2023)). Der FB 02 stimmt sich mit dem Theater und dem Dezernat IV über die jeweilige Vorgehensweise zum Zeitpunkt des Finanzierungsbedarfes ab. Hierzu ist vor Beauftragung von Leistungen der FB 02 entsprechend zu informieren.

Eine Änderung der eingereichten WiPläne erfolgt nicht.

Das Dezernat IV bzw. Theater bereitet eine Information vor für Einbringung OB-DB im Dezember 2022.